

Carl Fr. Schulz, Verlag



Frankfurt am Main. e e

Ⓜ

Von dem kurz vor Weihnachten erschienenen Roman

fränkische Erde

von

E. Mentzel

erscheint am 1. Mai das **2. Tausend.**

Auf Grund vieler hervorragender Kritiken, von denen ich auszugsweise einige anführe, bitte ich den verehrlichen Sortimentsbuchhandel, auch weiterhin dem Buch das gezeigte Interesse bewahren und sich tätig dafür verwenden zu wollen.

Darmstädter Zeitung: Frau E. Mentzel, eine frankfurter Schriftstellerin von Ruf, hat mit dem vorliegenden Roman ein liebenswürdiges Werk echter Heimatkunst geschaffen, das man mit Interesse und Freude liest . . . Gerade heute, wo der Heimatroman und die Dialektdichtung in der Literatur die größte Rolle spielen, und den typischen Berliner Roman der 80er und 90er Jahre völlig verdrängt haben, dürfte ein Werk, wie das der Frau E. Mentzel, besonderer Sympathie begegnen. —

„Nassovia“: Frau Mentzel ist als geistvolle Goetheforscherin und gewandte Feuilletonistin bekannt . . . Die Menschen sprechen, wie sie denken und geben sich, wie sie sind, und stehen deshalb sofort geistig vor uns.

Danziger Zeitung (E. Vely): Die Sprache, die dem Norddeutschen nicht immer salonsfähig dünkt, hat ihre köstlichen Eigenarten, das zuweilen kantige Wesen birgt den besten Kern. Man muß nur verstehen, anzuklopfen, recht zu hören, scharf zu sehen . . . In der Mainstadt, weit in der Umgegend, wird sich jede Hand nach dem Buche ausstrecken . . .

Frankfurter General-Anzeiger: (Große Besprechung) . . . Der Wert des neuen Werkes von Frau Mentzel bleibt bestehen . . .

Berliner Morgenpost: . . . Das echte Lokalkolorit, die Fülle gut geschafter, lebenswahrer Gestalten, mit denen das Buch belebt ist, die flotte Darstellung, das gibt dem Roman seinen Wert und empfiehlt ihn. Auch Nicht-frankfurter werden ihn als ein Stück Zeitgeschichte mit Vergnügen lesen.

Eine Stimme aus Buchhändlerkreisen!

|| **Literatur-Institut Ludwig und Albert Cast, Wien** (bei Bestellung mehrerer Partien): Wir kamen leider erst jetzt darauf, diesen Roman zu lesen, finden ihn sehr gut und machen diese Nachschaffung, um ihn in lebhafteste Zirkulation zu bringen.

In keiner Leihbibliothek, die ihrem Publikum wirklich Gutes bringt, sollte das Buch vermisst werden!

40%: Bezugsbedingungen: brosch. ord. Mk. 3.50, netto Mk. 2.60, bar Mk. 2.10
geb. ord. Mk. 4.50, netto Mk. 3.35, bar Mk. 2.85
Partie 9/8 (Einband 25%.)

50%: 1—2 Probeexemplare (brochiert und gebunden) bis 10. Mai bestellt!
ferner für Leihbibliotheken — Mehrbedarf nach Übereinkunft! —
sowie für den Eisenbahnbuchhandel (unentbehrlich)!

Auslieferung bei **Carl Enobloch, Leipzig.**„ **Albert Koch & Co., Barfortiment, Stuttgart.**